



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dr. Andreas Tietze (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

### **Gesundheitstherme Schleswig**

Vorbemerkung des Antragstellers:

In einer Medien-Information vom 20. August 2010 erklärte Wirtschaftsminister de Jager, dass die Schleswiger Therme unter neuen Rahmenbedingungen realisierbar sei. Als eine wesentliche Bedingung des entsprechenden Gutachtens für eine Landesförderung der geplanten Gesundheitstherme Schleswig wurde gefordert, dass eine Thermalquelle erschlossen werden muss, um authentische Thermalqualität zu gewährleisten und sich entsprechend am Markt zu positionieren.

1. Hat es schon Probebohrungen gegeben, um eine begründete Aussicht auf Solefunde zu erkunden? Wenn ja, wann und wo?

Bisher sind keine Probebohrungen durchgeführt worden

2. Bis in welche Tiefen sind Probebohrungen erfolgt bzw. müssen Bohrungen zur Soleerkundung erfolgen?

Nach Auskunft von Geologen wären Brunnen bis zu einer Tiefe von rd. 1500 Metern abzutäufen, da sich die wasserführenden Schichten in dieser Tiefe befinden sollen.

3. Wie viele Probebohrungen müssen durchgeführt werden, um zu einem belastbaren Ergebnis bezüglich dem Vorhandensein und der Qualität einer Sole zu kommen?

Hierzu kann zur Zeit keine Aussage getroffen werden. Weder der Stadt Schleswig noch der Landesregierung liegen hierzu Erkenntnisse vor.

4. Welche Zeiträume sind für solche Bohrungen in Tiefen von mehr als 1.000 Metern anzusetzen?

Für eine Bohrung bis zu einer Tiefe von rd. 1500 Metern wären einige Wochen anzusetzen.

5. Wie teuer sind solche Bohrungen und wer hat sie bzw. wird sie bezahlen?

Die Kosten für eine solche Bohrung werden mit rd. 1,5 Mio € pro Brunnen geschätzt. Die Kosten für eine Bohrung zur Soleförderung können grundsätzlich - anders als die Probebohrungen - in die förderfähigen Kosten im Rahmen einer möglichen Zuwendung für eine Therme einbezogen werden.

6. Welche Institution wird beurteilen, ob es im Schleswiger Untergrund tatsächlich eine ergiebige Thermalquelle mit einer authentischen Thermalqualität gibt?

Für eine qualitative und quantitative Beurteilung wäre ein Büro für Hydrogeologie zu beauftragen, das aufgrund vorhandener Unterlagen (seismische Erkundungen und Auswertungen, ebenso Auswertung vorhandener Bohrungen durch andere Firmen in der Umgebung, z.B. durch Öl- und Gasfördergesellschaften) eine entsprechende Abschätzung vornehmen und eine geeignete Örtlichkeit festlegen könnte.